



**pld** – Pressedienst der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom  
Amt für Kommunikation  
Rathaus - Marktplatz 2

Postanschrift:  
Stadtverwaltung Amt 13  
Postfach 101120  
40002 Düsseldorf

0211/ 89-93131  
0211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de  
www.duesseldorf.de/presse/

Redaktionsteam:  
mb - Michael Bergmann - 93107  
bla - Manfred Blasczyk - 93132  
bu - Michael Buch - 93134  
fri - Michael Frisch - 93115  
pau - Volker Paulat - 93101  
ks - Kai Schumacher - 93131  
arz - Dieter Schwarz - 93138

## **Koreanischer Künstler dokumentiert ökologisches Bewusstsein**

### **Ausstellung von Na Hyun im Atelier am Eck bis 19. September**

Unter dem Motto "Pile" zeigt der koreanische Gastkünstler Na Hyun seine jüngsten Arbeiten vom 10. bis 19. September im Atelier am Eck, Himmelgeister Straße 107e. Na Hyun ist Stipendiat der Landeshauptstadt Düsseldorf im Rahmen des deutsch-koreanischen Künstleraus-tausches. Er lebt und arbeitet von Juli bis September vor Ort und zeigt die Ergebnisse seiner Arbeit im Atelier am Eck. Die Ausstellung ist don-nerstags bis freitags von 17 bis 22 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr zu besichtigen.

"Na Hyun arbeitet an Schnittstellen zu Forschungsbereichen der Wis-senschaft. In den letzten Jahren entstanden historische, soziologische und ökologische Studien in urbanen Kontexten", erläutert Petra Weiß, vom Kulturamt. Die Ergebnisse präsentiert der Künstler in einer Melan-ge aus Dokumentation und künstlerischer Wertung. In Düsseldorf kreisten seine Untersuchungen um Zivilisationsprozesse im Spannungsfeld zwischen Kultur und Natur. "Der Rhein wird mit seinen weitläufigen Auen als Naturlandschaft gesehen, die von der städtischen Zivilisa-tion einerseits bedrängt, aber andererseits auch respektiert wird. Die Idee der künstlerischen Bemühungen ist es, das ökologische Bewusstsein zu dokumentieren, um in Seoul vergleichbare Ansätze zu initialisieren", erklärt Weiß die Arbeit des Künstlers. Na Hyun errichtete die Replik eines spätmittelalterlichen Palisadenpfahles auf den Oberkasseler Rhein-wiesen Er versteht dies als ein Sinnbild für die Setzung zivilisatorischer Grenzen. Die Ausstellung dokumentiert in Filmen, Fotografien und Zeichnungen die Entwicklung der Idee, die Herstellung des mächtigen Eichenholzpfahles und die Setzung am Oberkasseler Rheinufer gegen-über dem Schifffahrtsmuseum.

(mb)